



Zum dritten Mal stellt Waltraud Gunter (rechts) ihre Werke in Ilshofen vor. Inspiriert hat die Künstlerin vor allem ihre Zeit in New York. Ihr künstlerischer Weg führte sie durch Länder und Städte. Foto: Kern-Kalinke

Gunterswelt ist keine kleine

Eindrucksvolle Ausstellung von Waltraud Gunter in Ilshofen

Die erste Ausstellung von Waltraud Gunter fand vor genau 15 Jahren im Deutschen Generalkonsulat in New York statt. Mittlerweile zeigt die Vellberge in jetzt zum dritten Mal ihre Werke in Ilshofen.

CLAUDIA KERN-KALINKE

Ilshofen. Die faszinierende Atmosphäre der Metropole inspirierte Waltraud Gunters künstlerischen Weg. Von New York über Graz, Augsburg, Bad Kissingen und einige Städte in der Region ist dieser geprägt von 35 Ausstellungen in 15 Jahren. Aquarell-, Acryl- und Misch-

technik, Zeichnungen, Collagen und Ölbilder weist der Fächer ihrer künstlerischen Fertigkeiten auf: „Gunterswelt“ ist keine kleine.

Nach 1996 und 2004 eröffnete Waltraud Gunter am vergangenen Sonntag zum dritten Mal eine Ausstellung in der Ilshofener Pfarrscheuer. Mit ihr begrüßte Bürgermeister Roland Wurmthaler auch ihren Ehemann, Burckhard Gunter, und Klaus Seidensticker, die mit Jazztrompete und Klavier die Vernissage stilvoll abrundeten.

„Waltraud Gunter ist in Esslingen geboren und lebt seit über 45 Jahren im Raum Schwäbisch Hall“, stellte Wurmthaler die in Vellberg wohnende Künstlerin vor. Großflächige Acrylbilder in warmen Farben prä-

ten ihre Entwicklung ebenso wie „fein strukturierte, sorgsam ausgemalte Bilder in einer selbst entwickelten Aquarell-Acryl-Mischtechnik“, erklärte Wurmthaler. Abstraktes Malen liegt ihr ebenso wie Erzählbilder und Collagen; ihre Themen sind Mensch, Natur, Lebenslinien und Emotionen. Nach verschiedenen Kursen an der Kunstakademie Bad Reichenhall rückte Waltraud Gunter die Ölmalerei stärker in ihren Gestaltungsmittelpunkt. Seit 2006 ist sie Mitglied im Künstlerbund Schwäbisch Hall.

Info

Die Ausstellung ist bis zum 28. September in der Pfarrscheuer Ilshofen zu sehen. jeweils sonntags von 14 bis 17 Uhr